

Konzept I:

Gottesdienst – Verkündigung- Seelsorge

A. Gottesdienst und Verkündigung

Die Themen Gottesdienst und Verkündigung liegen zuerst in der Verantwortung der einzelnen Kirchengemeinde.

Der Kirchenkreis engagiert sich im Handlungsfeld Gottesdienst und Verkündigung in der Öffentlichkeitsarbeit. Er fördert besondere Angebote und Innovationen, er unterstützt die Fortbildung von Ehrenamtlichen, er gibt Impulse für die Weiterentwicklung und setzt zu besonderen Anlässen eigene Akzente.

Der Kirchenkreis organisiert die regelmäßige Veröffentlichung der Gottesdienste in der Tageszeitung und auf der KK-Homepage, auf besondere Gottesdienste wird im KK-Newsletter oder über den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit aufmerksam gemacht.

Sowohl die Fördermittel für Kirchenmusik, als auch die Fördermittel für besondere gemeindliche Aktivitäten und der Innovationsfonds des Kirchenkreises bezuschussen besondere Gottesdienste und gottesdienstliche Experimente.

Außerdem werden Zuschüsse für die Fortbildung von Ehrenamtlichen in diesem Handlungsfeld bereitgestellt. Damit wird die Teilnahme einzelner an Kursen finanziert oder aber die Durchführung von regionalen Angeboten vor Ort. Mit der Durchführung eines Gottesdiensttages plant der Kirchenkreis in Zukunft ein regelmäßiges umfangreicheres Fortbildungsformat für alle Ehren- und Hauptamtlichen, die für den Gottesdienst Verantwortung tragen.

Zu besonderen Anlässen wie dem Reformationsjubiläum oder dem Stadtjubiläum plant der Kirchenkreis zu meist zusammen mit dem Röm.-kath. Dekanat Hildesheim eigene Gottesdienste.

Derzeit engagieren sich rund 28 Lektoren und Prädikantinnen im Kirchenkreis. Sie treffen sich regelmäßig unter Leitung der Sprecherin der Lektorinnen und Prädikaten und dem Beauftragen des Kirchenkreises zum Austausch, zur Beratung und zur Fortbildung. Durch zu erwartende personelle Veränderungen wird dieser bislang gut organisierte Arbeitsbereich sicher weiterentwickelt werden.

B. Seelsorge

Seelsorge wird überwiegend von den Mitarbeitenden in den Gemeindepfarrämtern wahrgenommen. Sie ist ein fester Bestandteil in deren Dienstbeschreibungen. Es lässt sich kaum evaluieren, welchen zeitmäßigen Stellenwert diesen Aufgaben zukommt. Sicherlich ist davon auszugehen, dass aufgrund der Arbeitsverdichtung wenig Zeit zur nachgehenden Seelsorge nach Kasualien bleibt.

Das Thema Seelsorge wird im Kirchenkreis durch den Seelsorgeausschuss begleitet. Der Ausschuss vernetzt die unterschiedlichen Akteure und Themen der Seelsorge und nimmt aktuelle Themen auf.

Auf Kirchenkreisebene wird die Seelsorge in Einrichtungen oder in bestimmten Zielgruppen von Mitarbeitenden mit vollem oder reduziertem Stellenanteil oder zusätzlichen Beauftragungen ohne Anrechnung auf den Stellenanteil wahrgenommen. Der Kirchenkreis erwartet im kommenden Stellenplanungszeitraum keine Änderung der Stellensituation mit Ausnahme der Projektstelle für Altenseelsorge.

Krankenhausseelsorge

Für die Klinikseelsorge gibt es zurzeit eine volle Stelle im Heliosklinikum, die vom Klinikum zu 25% refinanziert wird. Im St. Bernward-Krankenhaus gibt es eine 0,5 Diakonenstelle, im AMEOS-Klinikum eine Pfarrstelle im Umfang von 75%.

Folgende Aufgaben gehören zur Klinikseelsorge: seelsorgliche Begleitung von Patient*innen und Angehörigen; Begleitung von Sterbenden und die Gestaltung von Abschiedssituationen, ständige Mitarbeit im multiprofessionellen Team der Palliativstation; Krisenintervention (u.a. in der Klinik für Gynäkologie u. Geburtshilfe, Intensivstation, Notfallaufnahme); geistliche Angebote (am Krankenbett oder im Raum der Stille bzw. der Krankenhauskirche); Beratung und Seelsorge für die Mitarbeitenden; Mitarbeit im Klinischen Ethikkomitee. Dazu kommt im Helios-Klinikum die Mitarbeit in der Krankenpflegeschule. Es besteht eine enge Kooperation mit den kath. Mitarbeitenden in der Klinikseelsorge.

Im Ameos-Klinikum ist die Seelsorgerin Ansprechpartnerin für alle psychiatrischen Bereiche des Klinikums. (Gerontopsychiatrie, Suchtmedizin und Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie, Forensische Psychiatrie, Wiedereingliederung, Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Patientinnen und Patienten, aber auch Mitarbeitende honorieren die spirituelle Authentizität und seelsorgerliche Kompetenz der Seelsorgerin. Mitarbeitende bitten ausdrücklich um Begleitung und Andachten, wenn Kollegen versterben oder Patientinnen sich suizidieren. Die Trauerbegleitung von Patienten legen Mitarbeitende der Stationen immer häufiger in die Hände der Seelsorgerin.

Viele Patientinnen können sich aus Sicht der Seelsorgerin aufgrund schwieriger verletzender Erfahrungen mit Männern eher einer Frau gegenüber öffnen.

Die Coronapandemie verstärkt die Nachfrage nach Seelsorge erheblich. Ängste, Sorgen, Depressionen etc. verstärken sich. Häufiger Wechsel des Personals und Personalmangel tragen außerdem dazu bei, dass die Seelsorgerin vermehrt angefragt wird.

Die Seelsorge wird in der Klinik wohlwollend und als Ressource wahrgenommen.

Altenseelsorge

Durch die immer älter werdende Bevölkerung werden Begegnung, Kontakte und Gemeinschaftserfahrungen für Senior*innen in kirchengemeindlichen Kontexten herausfordernder. Hinzu kommen Pflege und Demenz. Daher wurde 2020 eine auf fünf Jahre befristete Koordinationsstelle Altenseelsorge im KK eingerichtet und mit einem Pastor besetzt. Im KK arbeiten neben den Aktivitäten der Kirchengemeinden im Bereich der Diakonie zwei große Ambulante Pflegedienste (Hildesheim-Ochtersum und Sarstedt) in Trägerschaft der DAH (Diakonische Altenhilfe Himmelsthür-Bethel im Norden), zwei Ehrenamtlichen-Agenturen „Zeitweise“ (Hildesheim) und „Zeitlos“ (Sarstedt), ein Seniorenbüro (Sarstedt) und zwei Hospizvereine (Hildesheim, Sarstedt) auf diesem Arbeitsfeld.

Durch Vernetzung und Kooperationen der verschiedenen Akteure soll die Altenseelsorge im Kirchenkreis profiliert und Standards für die Altenseelsorge entwickelt werden, damit soziale Nähe, Teilhabe am Leben und Wohlbefinden der Senior*innen gestärkt werden.

Besuchsdienstarbeit

Die Verantwortung für die Gestaltung der Besuchsdienstarbeit liegt bei den einzelnen Kirchengemeinden. Fast alle Gemeinden des KK haben Besuchsdienste, manche Gemeinden arbeiten ökumenisch oder gemeindeübergreifend. Auf KK-Ebene findet jährlich ein „Tag der Besuchsdienste“ statt, der mit Referat und Workshop-Angeboten zu Fortbildung und Austausch einlädt. Organisiert wird er von der Beauftragten für Besuchsdienstarbeit im KK und dem Seelsorge-Ausschuss des KKes.

Als Herausforderungen für die nächste Zeit ist die Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu nennen. Es gibt eine durch Corona verstärkte Umbruchsituation. Nachwuchs in den bestehenden Kreisen ist kaum zu verzeichnen.

Neue Mitarbeitende wollen gut ausgebildet und kontinuierlich begleitet werden – hier sind die Seelsorgekurse der LK oder des HkD für Ehrenamtliche wichtig; der KK weist auf die Angebote hin.

Es gibt vereinzelt Initiativen in Gemeinden, die neue/andere Besuchsanlässe wahrnehmen wie z.B. Taufen (Besuche bei Taufeltern von Haupt- und Ehrenamtlichen).

Angeregt von Impulsen aus der Gemeinwesendiakonie (HkD) hat sich eine KK-AG gegründet, die sich über neue Gehstrukturen und Begegnungsräume austauscht. Modelle wie „Torte im Park“, „Carport-Cafes“, „Kaffeemobile“ u.a., die neue Formen von Gehstrukturen in die Stadtteile hinein aufbauen, werden in den Blick genommen. Gegenüber der klassischen Besuchsarbeit weitet sich hier der Blick auch auf Nicht-Gemeinglieder und fragt nach den Bedürfnissen der Stadtteilm Bewohner.

Notfallseelsorge

Die NFS für den Bereich des Landkreises Hildesheim (= KK Hildesheim-Sarstedt + große Teile des KKs Hi.Land-Alfeld) wird geleitet von zwei Beauftragten des Kirchenkreises und einem Beauftragten der Röm.-kath. Kirche. Die frühere Zusammenarbeit mit den Johannitern ruht z. Zt. mangels Ehrenamtlichen auf Seiten des Kriseninterventionsteams der JUH. Es übernehmen ca. 30 Mitarbeitende die Rufbereitschaft der NFS. Wünschenswert wäre eine stärkere Beteiligung der Pastor*innen aus dem Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld. Aus der statistischen Erhebung für das Jahr 2020 zeigt sich, dass es mit 40 Einsätzen eine leicht überdurchschnittliche Anzahl von Einsätzen gab. Auffallend hoch war der Anteil der von den Ortspastor*innen übernommenen Einsätze, d.h. fast jeder zweite Einsatz wurde nicht von dem diensthabenden NFSr durchgeführt. Vielleicht hängt das damit zusammen, dass die Gemeindepastor*innen coronabedingt mehr Zuhause waren, dort besser erreicht werden konnten und mehr Zeit für spontane Einsätze hatten.

Ansonsten hatte „Corona“ keinerlei Auswirkungen auf die Arbeit der Notfallseelsorge.

Hospizarbeit

Die Hospizarbeit im Kirchenkreis wird vom Verein „Geborgen bis zuletzt“ in Kooperation mit dem ökumenischen Hospizdienst Sarstedt wahrgenommen. Er besteht aus mehr als 200 Mitgliedern, von denen ungefähr die Hälfte aktiv ist. Der Verein wird von zwei hauptamtlichen Koordinationskräften geleitet. Alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auch der Vorstand versehen ihren Dienst ehrenamtlich. Angesiedelt ist der Hospizverein im Ev.-luth. Kirchenkreisverband Hildesheim.

Die Begleitungen finden ambulant oder stationär statt. In Familien, Altenheimen, auf den Palliativstationen und in Wohnheimen, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Betroffenen und ihrer Angehörigen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in Vorbereitungskursen umfassend für diese Tätigkeit qualifiziert. Sie nehmen auch regelmäßig an Supervisionen und Fortbildungen teil. Vorbereitungskurse für Sterbe- und Trauerbegleitungen werden weiterhin angeboten.

Ein weiteres Aufgabenfeld des Vereins ist die Trauerarbeit in Form von Trauergruppen, individuellen Trauerbegleitungen und einem Trauercafé. Dieses geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Verein für Suizidprävention Hildesheim.

Gefängnisseelsorge

Die Seelsorge in der Frauen-JVA ist durch eine Beauftragung innerhalb der Kirchenkreiskonferenz geregelt, diese Lösung ist unzureichend, da bei den Beauftragten eigentlich keine Ressourcen für die Wahrnehmung dieser Aufgaben vorhanden sind und in dieser Form nicht mehr weitergeführt werden kann.

(Ausschuss für Seelsorge, A. Austen, M. Peisert)